

Kinderlogik

«Haben sie im Himmel einen Traktor?»
«Wohl kaum», antwortet Grossvater,
«die haben auch keine Autos und
keine Häuser.» Dann ist Ruhe. Gross-
vater ist froh.

Über Sachen im Himmel zu reden ist nicht seine Sache; mit seinem Enkel sich unterhalten schon. Von Traktoren und so und wie es früher war; mit den Pferden, manchmal sogar Kühe und Ochsen. Der kleine Knirps will auch immer alles wissen – und Gedanken haben die heutzutage: Traktoren im Himmel! Natürlich spürt der Kleine Grossvaters Verlegenheit, da wird es interessant. «Aber», stupft er weiter: «dann haben sie auch nichts zu essen.» «Brauchen sie auch nicht: sind ja tot», wehrt Grossvater ab.

Damit ist das Himmels-Thema vom Tisch, mit Geduld und Hingabe spricht der Alte von damals, wo man noch und so fort. Hierzu stellt der vierzehnjährige Jüngere keine Fragen – alles klar, weiss man doch!

Und dann kommt es wieder: «Im Himmel ist man gar nicht tot!», behauptet er jetzt, «und essen tun sie auch.» Das habe er am Fernseh gesehen, mehr als einmal: «Die Engel mit einer Schachtel Käse; der genau gleichen, wie es eine im Kühlschrank hat.» «Tja, weisst du, das ist Reklame, nur Reklame.» «Was



1960: Mähen, Laden in einem Arbeitsgang. Bild: Walter Hegetschweiler

ist Reklisame?» «Nicht Reklisame: Reklame. Das ist, wenn man sagt, dass etwas gut ist.» «Weiss ich, und der Käse in der Schachtel kostet ganz viel und ist nicht einmal gut.» «Ja, siehst du, deshalb machen sie Reklame, damit man meint, er sei gut und ihn kauft.» Richtig gute Antwort, freut sich der Alte.

«Wo haben sie den Käse gekauft? Haben die viel Geld im Himmel?» Oh, dieser Himmel! Ist nicht bald Essenszeit? «Im Himmel haben sie keinen Käse und kein Geld, das ist nur so Blödsinn im Fernseh!» Dass die aber auch immer solches Zeugs bringen müssen, dass man davon reden muss, ärgert sich Grossvater. Könnte es sein, dass der kleine Enkel die Verlegenheitsnervosität seines geliebten Alleswissers spürt

und helfen will? «Weisst du, Grossvater», sagt er teilnahmsvoll, «im Himmel haben sie nichts, weil sie keinen Traktor haben. Dann können sie auch nicht silieren und heuen und dann haben sie auch keine Kühe und darum sind alle tot und das am Fernseh ist nur Seich.»

Mit feuchten Augen zieht Grossvater seinen Enkel zu sich: «Du hast Recht, mein Lieber, ohne Traktor geht gar nichts mehr auf dieser Welt. Das Futter würde fehlen.» «Gell Grossvater, wir haben immer einen Traktor, dann haben wir auch immer zu essen und die, die keinen Traktor haben, die müssen bei der «Reklisame» schauen und viel Geld zahlen und wenn sie kein Geld haben, sind sie arm und müssen sterben, wie am Fernseh.» ■ Walter Hegetschweiler